

Resede Katzenstein, geb. Mannheimer¹

geb. 1777 in Ungedanken

Ehemann:

Manus Katzenstein

Eheschließung: ca. 1820

Kinder:

Sarah, geb. 1820²

Abraham, geb. 1822

Heinemann, geb. 17.6.1824

Hanne, geb. 27.1.1827

Wolf, geb. 11.6.1829

Meyer, geb. 22.7.1834

Salomon

Vermutlich ist Resede Katzenstein (wenn sie noch gelebt hat) zusammen mit ihrem Mann in der ersten Hälfte der 40er Jahre von Frankenau nach Altenlotheim gezogen. Ob die jüngeren Kinder ebenfalls mitgekommen sind, ist unbekannt, kann aber bezweifelt werden, da zumindest für Meyer, den Jüngsten, bekannt ist, dass er als Erwachsener in Frankenau wohnte.

¹ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 24

² Roger Herz-Fischler weiß, dass Sarah ein Kind der Resede Katzenstein aus ihrer ersten Ehe mit dem Bruder von Manus war. Die Eheschließung mit Manus habe eine so genannte Chaliza-Ehe begründet, wie sie immer noch durchaus üblich sei. Chaliza ist eine jüdische Sitte, nach welcher die Wittve ihrem Schwager, wenn er sie nach dem Tode seines Bruders nicht heirathen wollte, einen Schuh auszog, und ihm durch Ausspucken ihre Verachtung zu erkennen gab. Diess geschah öffentlich vor obrigkeitlichen Zeugen und nach gehöriger Untersuchung der Ansprüche, welche die Wittve hatte. Nachher konnte sie nach Belieben heirathen. Den Schuh, welcher stets zu dieser Ceremonie diente, verwahrten die Rabbinen; seine Form ist die der ältesten sandalenartigen Fussbekleidung; er besteht nur aus einem Stück Leder mit mehreren Riemen, welche um den Fuss geknüpft wurden. (Vollmer's Mythologie aller Völker, 1874) Herz-Fischler will hier wohl nur darauf hinweisen, dass Resede auf der Grundlage einer alten jüdischen Tradition ihren Schwager geheiratet hat. Nach anderen Quellen ist diese Ehe allerdings nur üblich, wenn die Ehe mit dem Verstorbenen kinderlos geblieben war.